

# Der Verfolger

## "Was willst du dann?"

Von domesticFucker

Naomi Misora lief müde durch eine lange Dunkle Gasse. Ihr geliebtes Motorrad war gerade in der Werkstatt. Während sie durch dieses Viertel schlich, das keinen guten Ruf hatte, freute sie sich auf eine warme Tasse Erdbeertee.

//Erdbeeren...Ryuuzaki mochte Erdbeermarmelade...// Sie schüttelte unwillig ihren Kopf //Warum denke ich an ihn? Er ist endlich hinter Gittern. Warum habe ich Schuldgefühle?//

Naomi hatte vor kurzem eine Akte von L bekommen. Da stand die gesamte Vergangenheit von Ryuuzaki, besser gesagt von Beyond Birthday, drin. Als sie las, tat ihr B etwas leid. Ohne Liebe als Waisenkind aufgewachsen...

Ein raschelndes Geräusch riss sie aus ihren Gedanken und ließ sie stehenbleiben. Als sie sich umschaute, entdeckte sie nichts Verdächtiges.

//Das war bestimmt nur eine Ratte// beruhigte sie sich selber //Von denen gibt es hier Hunderte//

Als sie weiterlief, fühlte sie sich beobachtet. //Sicher nur ein Penner. Hoffentlich habe ich meine Dienstwaffe dabei, falls er mir gefährlich werden könnte// Sie tastete unauffällig nach ihrem Gürtel. Dort stieß sie auf...nichts.

//Mist, ich hab sie sicher auf meinem Schreibtisch liegen lassen. Zum Glück kann ich Kapoera. Um einen halb verhungerten Penner abzuwehren wird es reichen. Wäre sowieso schade um die Patronen//

Plötzlich stand eine in Schatten gehüllte Gestalt vor ihr. Naomi stolperte vor Schreck zwei Schritte zurück. Das Adrenalin rauschte durch ihren Körper.

„Bleib ja dort stehen! Ich bin bewaffnet!“ rief sie. Ihre Stimme zitterte zum Glück nicht.

„Das glaube ich nicht. Deine Pistole liegt noch auf deinem Schreibtisch.“ Antwortete ihr der Unbekannte.

„Hast du mir etwa nachspioniert?“ Naomi war wütend und überrascht. Das hätte sie doch merken müssen!

Zur Antwort lachte die Gestalt. „Wir wollen uns doch nicht so lange mit Plänkeleien aufhalten. Lass uns gleich zur Sache kommen.“

„Was willst du nun tun? Willst du mich ausrauben?“ fragte Naomi kampfbereit.

„Nein, Geld brauche ich keins.“ antwortete er ihr belustigt.

„Willst du mich ermorden?“

„Verlockendes Angebot, aber nein danke.“

„Dann willst du mich vergewaltigen?“ Naomi war schon leicht verunsichert.

„Du bringst mich erst auf Ideen... klingt auch interessant, aber ich will etwas anderes.“

„Was willst du dann?!“

Die dunkle Gestalt trat einen Schritt vor. Das fahle Licht der Straßenlaterne fiel auf eine Person, die Naomi nur zu gut kannte...der psychopatische Serienmörder BEYOND BIRTHDAY! Naomi stockte der Atem. Beyond warf sie Arme in die Luft und seine roten Augen glänzten, als er ihre Frage beantwortete:

„MAOAM, MAOAM!!“